



Alleen – Kulturgut versus Verkehrshindernis Forderungen der SDW zum Alleenschutz

Bonn, Berlin, 14. April 2016 Immer mehr Alleen werden aufgrund von Verkehrssicherungsmaßnahmen abgeholzt. Neuanpflanzungen sind praktisch nicht mehr realisierbar, seitdem mit der Richtlinie für Passive Schutzeinrichtungen (RPS) die Abstände für Neupflanzungen von Bäumen an Straßen von 4,5 m auf 7,5 m erweitert wurden. So verschwinden die imposanten Baumreihen nach und nach aus unserem Landschaftsbild. Dabei helfen Alleebäume dabei, das europäische Sicherheitskonzept der „selbsterklärenden Straße“ umzusetzen.

Auf dem Parlamentarischen Abend am 14. April 2016 um 18.00 Uhr in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft Berlin wiederholt die SDW ihre Forderungen zum Alleenschutz.

Alleen sind bei angepasster Fahrweise keine gefährlichen Hindernisse, sondern helfen bereits in der Ferne den Straßenverlauf zu erkennen und die Fahrweise anzupassen. Außerdem sind sie ein herausragendes Kulturgut und auch für die Artenvielfalt und den Klimaschutz entscheidend.

Die Forderungen sind:

- Alleenschutz muss zur Selbstverständlichkeit werden, auch für die Straßenbaulastträger.
- Es bedarf einer flächendeckenden Kartierung von Alleen.
- Der Schutz von Straßenbäumen und Alleen muss in alle Naturschutzgesetze integriert werden.
- Wir brauchen flächendeckende Programme zur Neuanpflanzung und zur Sanierung alter Alleen.
- Neufassung der RPS unter Hinzuziehung der Naturschutzverbände
- Schutzmaßnahmen, wie Leitplanken und Geschwindigkeitsbeschränkungen, sollten erstes Mittel zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sein.
- Beim Straßenausbau muss der Erwerb von zusätzlichem Land für die Wiederanpflanzung gefällter Alleen vorgesehen werden.

Die **SDW**, gegründet 1947, ist eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Heute sind in den 15 Landesverbänden rund 25.000 aktive Mitglieder organisiert. Ziel des Verbandes ist es, den Wald für den Menschen zu erhalten. Das Heranführen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Wald ist ein Schwerpunkt ihrer Arbeit. Besonders erfolgreich und bekannt sind die Waldjugendspiele, Waldschulen, Schulwälder, Waldjugendheime und die jährlichen bundesweiten Waldpädagogiktagungen. Aufforstungen, Baumpflanzungen und der Alleenschutz sind weitere Schwerpunktaufgaben der SDW. Weitere Infos unter www.sdw.de.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Bundesverband e. V.

Dechenstraße 8
53115 Bonn

Tel.: 0228 9459835
Fax: 0228 9459833

Pressereferentin:
Sabine Kroemer-Butz

sabine.kroemer-butz@sdw.de
www.sdw.de